

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nils

Darmstadt, 1931-01-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Darmstadt, den 21. I - 34

Heber Vater!

Eben bekomme ich die Benachrichtigung der Bank, dass das Geld angekommen ist. Es kann noch nicht die Antwort auf meinen Brief sein, entschuldige bitte meine Ungeduld, ich war nicht sicher, dass ich die Anforderung damals richtig verstanden hatte. Ich danke Dir vielmals dafür, ich brauche Dir ja wohl nicht noch einmal zu erklären, was für einen großen Gefallen Du mir damit tust.

Dann noch zwei gänzlich andere Sachen.

Wenn ich mich mit irgendwelchen Problemen herum-
schlage, kommt mir zum Schluss und sehr überraschend manchmal der Gedanke, dass Du auch existierst, dass ich auf Dein Urteil wohl am meisten geben würde und dass Du mir doch, so merkwürdig das auch klingt, von all den Leuten am nächsten steht.

Aber: In welchem Alter kann man nach Deiner Ansicht anfangen zu arbeiten? Ich habe jetzt oft das Bedürfnis mich zu betätigen, etwas zu schaffen und

bringe es aber nicht dazu. Auch sind die Dinge, die mich davon abhalten, nicht alle von der Hand zu weisen. Ernst zu nehmende Leute behaupten, in meinem Alter habe man nur die Pflicht, sich harmonisch auszubilden und aufzunehmen. Außerdem scheint es aber, dass die Arbeit, vor allem die Kunst, nur dann leben kann, wenn man alle anderen Interessen ihr unterordnet. Darum wird wohl in einem gewissen Alter die Umstellung erfolgen müssen.

Meine Frage kommt mir etwas simulor vor, weil ich schon ungefähr weis, was Du mir antworten wirst. Aber da ich Dich im Grunde sehr wenig verstehe, hoffe ich auf etwas anderes, entscheidendes.

Und das andere ist wesentlich Konkreter: Ich muss in den Ferien, die ungefähr in einem Monat anfangen, wieder arbeiten, vor allem, um Geld zu verdienen. Meine Versuche, eine Ausstellung zu finden, haben bisher zu nichts geführt. Da kam mir auch dabei plötzlich der Gedanke an Dich.

Ich will Dich natürlich nicht ausstellen, für mich Arbeit zu suchen, aber ich frage Dich

einmal, ob Du vielleicht gerade eine Möglichkeit
 siehst. Dann könntest Du mich darauf hinweisen.
 Welcher Art die Arbeit ist, ist mir einerlei, am
 liebsten im Ausland und mit soviel Bezahlung,
 dass ich davon leben kann. Es handelt sich um
 3 Monate höchstens. Also fühle Dich bitte nicht
 unwohl, das Suchen ist natürlich meine Sache.

Ich habe im Auge, nach meinem Vorsehman
 in Dresden weiterzustudieren. Kannst Du mir
 dazu raten oder sind die Sachsen alle Sprenbürger?

So, also weiter wünsche ich nichts mehr. Hoffent-
 lich hast Du die Geduld gehabt, alles zu Ende zu
 lesen und es wurde mich sehr freuen, wenn Du
 mir gelegentlich antworten könntest.

Nochmal vielen Dank für das Geld! Es
 grüßt Dich nochmals

Dein Sohn

Wils

Darmstadt

Willmannsstraße 18